

PLANET

WOLF 1061 C

SciFi- und Fantasy-Kurzgeschichten

J. A. Heger

Für Anna, Anton, Marie

und Tim

PLANET
WOLF 1061 C

SciFi- und Fantasy-Kurzgeschichten

J. A. Heger

1. Auflage
Erstausgabe 2017
Copyright © 2017 J. A. Heger
Herausgeber: Angela Heger-Bischof,
Harkortstr. 28, 44577 Castrop-Rauxel

Alle Rechte vorbehalten!

Covergestaltung und Illustrationen:
Angela Heger-Bischof, unter Verwendung eigener
Fotos sowie Illustrationen von pixabay.de

End-Lektorat & -Korrektur: Ilka Sommer¹⁻¹⁰
Vorab-Lektorate: Bernd Daschek^{6, 10}
Dorothe Reimann¹⁰ und
Nicole Weiche²

ISBN-10: 1974354431
ISBN-13: 978-1974354431

Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Über die Autorin	7
1 – Auf Safari	9
2 – Strandgut	19
3 – Die Brücke	25
4 – Planet <i>Wolf 1061c</i>	31
5 – Die Besucher von <i>Tau Ceti Nr. 5</i>	41
6 – Eine Stunde	57
7 – Der Wettkampf der Einhörner	63
8 – Das Lehmhaus	67
9 – Die Versuchung	75
10 – Flotte Susi	81
Was es noch zu sagen gibt	85

Über die Autorin

Angela Heger-Bischof, alias J. A. Heger, wurde 1961 in Radebeul geboren und wuchs in Dresden auf. Nach dem Studium der Polymerwerkstofftechnik arbeitete sie bis zur Wende in der Chemischen Industrie.

Ein weiterer Studienabschluss in BWL ermöglichte ihr, auch Tätigkeiten im kaufmännischen Bereich aufzunehmen, die sie derzeit in einem Fachverlag ausübt.

Angela ist verheiratet, Mutter dreier erwachsener Kinder, Oma von vier Enkelkindern und lebt seit 2001 im Ruhrgebiet. Ein Collie bereichert ebenfalls ihr Leben.

Fasziniert las sie als Kind Märchen und utopische Bücher. Die Werke von *Colleen McCullough*, *Robert Merle* und *Sergej Snegow* beeinflussten Angela besonders, was sich in einer Vorliebe für Familiensagen und Science-Fiction zeigt.

Zum Schreiben selbst kam Angela durch ein geplantes Romanprojekt – einer Familiensaga. Die ersten Kurzgeschichten schrieb sie seit Juni 2016 mit Unterstützung der Schreibgruppe-Prosa auf Facebook.

J. A. Heger

Bisher veröffentlichte Kurzgeschichten:

Flotte Susi in der Anthologie *leben, lieben, leiden – Stunden-Geschichten der Schreibgruppe-Prosa*

(<https://www.amazon.de/leben-lieben-leiden-Stunden-Geschichten-Schreibgruppe-Prosa/dp/153998933X/>)

sowie als Lesung von *Bernd Daschek*
(https://www.youtube.com/watch?v=IspzKGOV_Z0)

Eine Stunde in der *eXperimenta 4/2017*
(http://www.experimenta.de/pdf/2017/eXperimenta-04_17_April_DS.pdf)

Auf Safari in der *eXperimenta 7-8/2017*
(http://www.experimenta.de/pdf/2017/eXperimenta-0708_17_Sommer_DS.pdf)

Webseiten:

Facebook: <https://www.facebook.com/ja.heger0815>

Webseite: <http://collegirls.lima-city.de/>

Amazon: <https://www.amazon.de/J.-A.-Heger/e/B01MTUXQQ5/>



1 – Auf Safari

Unendliche Wüste, die, flimmernd bis zum Horizont, der Fata Morgana ein weitläufiges Spielfeld darbot. Sonne, die kraftvoll und unerbittlich vom Himmel brannte. Luft, die schon ein leichter Windzug zum Fön werden ließ. Sand, Sand und noch mehr Sand – Sandberge, aus denen plötzlich wie von Zauberhand eine Palmen-Oase auftauchte.

Exakt auf so eine grüne Insel im eintönig gelben Körnermeer steuerte der Geländewagen, in dem ich saß, zu. Je näher wir kamen, umso deutlicher hoben sich in der brütenden Hitze schemenhaft die Umrisse einer Festung vom sandfarbenen Einerlei ab. Wie ein

vom Jenseits Geschickter bog unser Chauffeur Ibrahim schwungvoll mit dem Auto auf den Vorplatz des *Caravan Serail* – unserem Hotel – ein und kam dort, eine riesige Sandwolke aufwirbelnd, gekonnt zum Stehen.

Genauso hatte ich mir meine lang erträumte Safari durch die Wüsten Tunesiens vorgestellt. Beim Aussteigen lief ich förmlich gegen eine Wand aus heißer Luft, denn die Klimaanlage im Geländewagen hatte während der ganzen Fahrt auf Hochtouren gearbeitet, um der Macht des Sonnengottes Herr zu werden und dafür zu sorgen, dass wir nicht gegrillt wurden.

Lisa, gleich kannst du duschen, freute ich mich und schaute in einen der Spiegel in der Eingangshalle des Hotels. Im langen, weiten Seidenrock fühlte ich mich angemessen gekleidet in dieser arabischen Umgebung. Da ich schlank war, machte er keine Tonne aus mir. Die Frisur sah nach der langen Fahrt etwas mitgenommen aus, was sich trotz der Haarlänge sicher mit etwas Wasser schnell beheben ließe. *So übel siehst du gar nicht aus*, schmunzelte ich zufrieden. Nicht umsonst neckte mein Arbeitskollege vor der Abreise noch, ich solle mich nicht gegen ein Kamel eintauschen lassen. Er würde gern weiterhin mit mir arbeiten. *Witzbold, der!*

Doch bevor ich einchecken konnte, nahm mich Ibrahim zur Seite und lud mich überraschenderweise zu einer abendlichen Fahrt mit ihm in die Wüste ein.

Mich allein? Als Frau? Das war es doch, was ich wollte: Abenteuer!

»Aber ist das nicht zu gefährlich? Du, allein mit einem Araber, nachts in die Wüsten!«, meldete sich meine Vernunft.

Ja, du hast einerseits recht, aber andererseits – warum nicht? Der wird mich schon nicht entführen.

»Pass lieber auf, dass er dich nicht verführt! Gib es zu, Ibrahim ist ein Bild von einem Mann!«, warnte sie erneut.

Oh ja, das ist er – athletisch, ohne wie ein Bodybuilder auszusehen, und mit einem Blendax-Lächeln, welches sofort gute Laune macht.

Ibrahim stand währenddessen regungslos abwartend vor mir.

Aber der Blick aus diesen dunkelbraunen Augen – geheimnisvoll, zum Dabinschmelzen!

»Jetzt reiß dich mal zusammen!«, holte mich die Vernunft aus dem Schwärmen zurück.

Neugierig fragte ich ihn: »Wo soll's denn hingehen?«

»Gucken, Sterne und ... überraschen«, frohlockte er und strahlte mich spitzbübisch an.

»Überraschung? Du machst es ja geheimnisvoll! Na gut. Und wann geht's los?«, wollte ich noch wissen.

»... Eine Stunde, hier, Madam Lisa.«

*

...